

FLUG DER *SYMPETRUM FONSCOLOMBEI* (SEL.) ÜBER DEM ATLANTISCHEN OZEAN (ANISOPTERA: LIBELLULIDEA) — [FLIGHT OF *SYMPETRUM FONSCOLOMBEI* (SEL.) OVER THE ATLANTIC (ANISOPTERA: LIBELLULIDEA)]

The sp. was observed in large numbers on a ship, N of the Canaries, Oct. 20, 1973. The specimens collected are teneral and remarkably small; a table of measurements is added.

Während der Seereise des sowjetischen Forschungsschiffes "Professor Viese" in die Antarktis, an welcher auch eine Gruppe polnischer Biologen teilnahm, wurde einige zehn Meilen nördlich der Kanarischen Inseln am 20 Oktober 1973 auf Deck des Schiffes eine ziemlich grosse Menge von Libellen beobachtet. Die von Doz. Dr. K. Jazdzewski erbeuteten und mir überlassenen Exemplaren gehören zur äthiopisch-mediterranen Art *S. fonscolombei*, welche durch ihre weiten Wanderungen bekannt ist. Alle Exemplare waren ziemlich schwach sklerotisiert und gleichzeitig auffallend klein (Tab. I).

Tabelle I — Vergleichende Zusammenstellung der Körperdimensionen (mm) der "atlantischen" Exemplare von

(Sel.) mit den Daten von SCHMIDT (1929) und AGUESSE (1968).

Material	Abdomen	Ala posterior	Pterostigma
Verfasser, ♂	23	26	2,5
Atlantic, ♂	23	26,5	2,5
20.X.1973, ♂	24	26,6	2,8
♀	21,8	25	2,3
SCHMIDT, ♂	24,5-26	27-29,5	2,7-3,1
1929, ♀	24-26	28-31	2,8-3,2
AGUESSE, ♂	24-28	26-30	-
1968, ♀	24-28	27-31	-

Es ist ungewiss, ob diese Libellen kurz nach ihrem Anflug auf das Schiff oder erst einige Zeit danach beobachtet würden. Ich besitze auch keine Angaben über die Wetterlage, vor allem

über Richtung und Stärke des Windes. In Ermangelung dieser Angaben ist es unmöglich, über die Herkunft der beobachteten Individuen sowie über den von ihnen über den Atlantischen Ozean zurückgelegten Weg Schlüsse zu ziehen. Sie konnten nämlich schon während des Traversierens in der Nähe von Gibraltar oder erst näher bei den Kanarischen Inseln auf das Schiff kommen.

Die schwache Sklerotisierung der Exemplare weist auf den teneralen Charakter des Fluges hin, was ebenfalls ein bekanntes Merkmal der Massenwanderungen der *Libellula quadrimaculata* L. ist (H.J. DUMONT & B.O.N. HINNEKINT, 1973, *Odonatologia* 2:1-20; — S. MIELEWCZYK, 1982, *Notul. odonatol.* 1:154). Es ist möglich dass der Flug, zumindestens am Anfang, auch massenhafter war.

Die angegebenen Messwerte der erhaltenen Exemplare (Tab. I) befinden sich an den unteren Grenzen der bisher bekannten Dimensionen dieser Art (E. SCHMIDT, 1929, *Libellen, Odonata*. Die Tierwelt Mitteleuropas. Queile & Meyer, Leipzig; — P. AGUESSE, 1968, *Les Odonates de l'Europe occidentale, du nord de l'Afrique et des Iles atlantiques*. Masson, Paris) oder sind kleiner als diese. Die kleineren Körperdimensionen sind wohl charakteristisch für die Individuen der zweiten Generation im Jahre sowie für die in warmen Klima sich entwickelnde Populationen.

Herrn Doz.Dr.K.JAŹDŹEWSKI (Universität von Łódź) danke ich herzlich für die mir überlassenen Libellen.

S. Mielewczyk, Abteilung für Agro- und Forstbiologie, Polnische Akademie der Wissenschaften, Świerczewskiego 19, PO-60-809 Poznań, Polen.